

zwar Bleierze 30200 t (Wert 244299 *M.*), Kupfererze 17752,07 t (Wert 641637 *M.*), Schwefelkies 155 t, Bitriolerze 16 t. Sämtliche Erze sind gold- und silberhaltig. Der Silbergehalt beträgt 0,01 bis 0,02 ‰, der Goldgehalt 0,00005 bis 0,0001 ‰. Das gewerbliche Leben in Goslar steht in erster Linie mit dem Bergbau in Verbindung. — Zu merken ist noch das mit einem Gymnasium verbundene Realgymnasium.¹⁾

Salzgitter, Flecken im alten Salzgau, liegt auf einem Querschnitt des bewaldeten Höhenzuges, der von Grauhof bei Goslar sich zwischen Oker und Innerste hinzieht. Die Saline Salzliebenhall gehört Braunschweig und Hannover zu gleichen Teilen. Dieser schon 1131 genannte Ort zählt 1778 meist lutherische Einwohner.

Liebenburg, Dorf mit 949 Einwohnern ($\frac{2}{3}$ lutherisch, $\frac{1}{3}$ katholisch), hat seinen Namen erhalten von dem am Nordabhang des Leberberges belegenen Schlosse Liebenburg (früher Lewenborch), an Stelle der von Otto IV. erbauten Harlingsburg. Im Orte ist eine Privat-Irrenanstalt mit 100—140 Kranken.

Ringelheim, Dorf von üppigen Wiesen und fruchtbaren Feldern umgeben, liegt an der Innerste und verdankt seine Entstehung einem um 950 gegründeten und 1803 aufgehobenen Benediktinerinnenkloster. 879 Einwohner ($\frac{2}{3}$ lutherisch, $\frac{1}{3}$ katholisch).

Schloden, Dorf im sogenannten Steinfelde an der Oker mit 2274 Einwohnern ($\frac{3}{4}$ lutherisch, $\frac{1}{4}$ katholisch); in der Nähe lag einst die Reichspfalz Werta.²⁾ Jetzt ist hier ein Rettungshaus für verwahrloste Kinder.

Wienenburg, Dorf an der nördlichen Abdachung des Harzes am Einflusse der Kadau in die Oker, hat 2574 Einwohner ($\frac{3}{4}$ lutherisch, $\frac{1}{4}$ katholisch). Außer Ackerbau finden sich Fabriken; in der Nähe ist seit 1885 ein Kalibergwerk. Trümmer der von Otto IV. erbauten Harlingsburg finden sich auf dem nahen Harligberge.³⁾

Burgdorf 824, Dörnten 632, Dorfstadt 603, Groß-Mahner 605, Haverlah 653, Immenrode 807, Jerstedt 799, Lewe 726, Lochtum 733, Othfresen 940, Wiedelah 896 Einwohner.

h. Kreis Osterode

mit 3 Städten und 35 Landgemeinden. Der Kreisssitz ist in Osterode.

Osterode, Stadt an der Söse, liegt freundlich zwischen dem Gebirge und einem Höhenzuge. Die Endung „rode“ und die Lage hart am Rande des Harzes bezeichnen den Ort als eine verhältnismäßig späte Gründung. Osterode von dem Namen der Göttin Ostera abzuleiten, ist nicht gerechtfertigt. 1152 war Osterode ein reiches Dorf, das um 1200 Stadtrechte erhielt. Obwohl die Stadt nur 6435 Einwohner zählt (fast ganz lutherisch), so ist sie doch eine der wichtigsten Fabrikstädte der Provinz; die größte Bedeutung hat die Wollwaren-Industrie, es folgen Fabriken halbwoollener und baumwoollener Zeuge, Leinenindustrie, Lohgerbereien u. Der nahe Gipsberg liefert jährlich 4 Millionen kg Gips. Anilin kommt mit 150000 kg in den Handel. — Osterode ist ein klimatischer Kurort. — Die Marktkirche soll der Sage nach, die aber wenig Glauben ver-

¹⁾ Görge's, Vaterländische Geschichte u. II, S. 197, 206, 215, 225, 229, 230, 233, 236, 240, 242. — Haus und Schule 1874, S. 275, 323; — 1876, S. 304 ff. — Niedersächsisches Volksbuch, S. 60 und 143.

²⁾ Niedersächsisches Volksbuch, Band I, S. 138.

³⁾ Görge's, Vaterländische Geschichte u. II, S. 243.